Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. März 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 158,159

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 22.3.39, Englische Fräulein Mater Isabella und Marg. Maria, ihre Begleiterin - gratulieren. Mit einem prächtig grünen Pluviale für eine arme Kirche. Und Elfenbeinkreuz, persönlich: „Das letzte, was sie zu vergeben haben“.

Geistlicher Rat Hager dankt für Geistlichen Rat. Leitet die Marianische Priester congregation - allgemein alle zwei Monate, damit dazwischen die Gruppen zu besserer Zeit abends acht Stunden Versammlung halten könne.

Professor Georgii und Frau: Bringen Blumen zum Gratulieren. Die Familie wieder geschlossen, besonders gut für den 16-Jährigen, der in Sturmjahre käme. Über Rom und die Papstwahl. Trecentum *[Lat. „Dreihundert“]* mit einem Bildchen. Er hat den jetzigen als Büste gemacht, zuerst für Cramer-Klett - will im Mai versuchen, ihn nochmal zu machen.

Fräulein Dr. Schwarz: Lehrerin, will in Rom eine Lehrstelle eventuell im Austausch haben, hat es schon durch das Austauschbüro versucht. Sieht sehr krank aus. Furchtbar aufgeregt, in der Sprache und Art an Dr. Trog erinnert. Keine Zeit. Erkläre es für unmöglich, daß ich etwas tue. Aber die Adresse von Bischof Hudal (nichts als Adresse) zur Anfrage, Dr. Heinemann kennt sie.

Dr. Weinzierl überreicht seine Habilitations schrift Restitutions lehre, will nach Tübingen, bleibt zunächst in seiner Stelle. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]*.

// Seite 159

Dr. Eisenreich dankt für Geistlichen Rat. In diesem Jahr keine disziplinarischen Schwierigkeiten gewesen. Auch der Gottesdienst gehalten. Eine große Ernüchterung eingetreten. Einige haben sich von der allgemeinen Osterbeichte abgemeldet, aber versprochen, sie gehen am nächsten Sonntag in der Stille. Seitens der Partei sei sogar ein Entgegenkommen.

Jandl und Kett: Auswandererfürsorge. Meine Aussprache mit den südamerikanischen Kardinälen Leme und Copello. Jetzt neu schreiben, weil neue Lage: Möglichst bald auswandern. Jetzt an den Heiligen Vater. Vorher Klärung, was mit der Stelle in Genf, soll hinfahren, cento *[Ital. „hundert.“]*. Was Hinsley sagte.

Huber: Ob aus dem hoch roten Kardinals bild eine Postkarte? Nein, ist zu aufdringlich.

20.00 Uhr im Hause Empfang salon für 48 *<Hausgäste / Hausgeistliche>* Vortrag *[Nicht lesbar]* über Romfahrt. Kinder danken. Monika von Twickel leitet ein kurz.